

# Jahresbericht 2020

Norbert Hochreutener, Präsident CVP 60+ Schweiz

## Parteitage und Delegiertenversammlung

Trotz Covid-19 konnte die Vereinigung **zwei gut besuchte Parteitage** sowie die **Delegiertenversammlung** real durchführen.

Die erste Veranstaltung im Januar fand noch deutlich vor dem Erlass der ersten bundesrätlichen Corona-Massnahmen im gewohnten Rahmen statt.

Die Vereinigung wollte ein klares Signal für ein **ökosoziales Umdenken** aussenden. Nationalrat Müller-Altermatt sprach von der Pionierrolle der Partei, welche beim revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz wesentlich zum Tragen kam.

Was eine nachhaltige Energiestrategie in der Praxis bedeutet, erklärten ein Vertreter des schweizweit tätigen Agrarunternehmens Fanaco sowie die frühere grüne aargauer Regierungsrätin Susanne Hochuli. Sarah Bünter, die Präsidentin der Jungen CVP forderte „Enkeltauglichkeit“ unserer Klima- Wirtschafts- und Sozialpolitik. Mehr Bewusstsein, welche Konsequenzen unser persönliches und unternehmerisches Verhalten für die künftigen Generationen bedeuten.

In Teil 2 informierte Parteipräsident **Gerhard Pfister** in einem sehr fundierten Referat über die anstehende **Parteireform**. Er sprach über einen Paradigmenwechsel, der im Gange sei und über das erodieren klassischer Parteikonzepte. Er verwies dabei insbesondere auf die seit Jahrzehnten anhaltenden Wählerverluste der CVP. 2020 müsse deshalb zu einem Jahr neuer Weichenstellungen in der CVP führen um wieder eine aussichtsreiche Basis für Wahlerfolge zu schaffen. Eine gut gelungene Einstimmung auf die kommende als historisch zu bezeichnende Entwicklung der Partei.

Der **zweite Parteitag** stand nach dem Ausbruch der Pandemie unter ganz anderen Vorzeichen. Er konnte aber im August vor Ort realisiert werden. Selbstverständlich

wurden dabei die vorgeschriebenen pandemiebedingten Schutzmassnahmen streng eingehalten. Erstmals war mit **Viola Amherd** ein amtierendes Bundesratsmitglied unsere Hautreferentin. Wenige Wochen vor der Abstimmung war deshalb das Thema „Beschaffung neuer Kampfjets“ gesetzt. Mit viel Engagement erläuterte sie die Gründe, weshalb eine gut gerüstete Luftwaffe zum längerfristigen Schutz unserer Bevölkerung, der Infrastrukturen und der Volkswirtschaft notwendig sei. Viele Politbeobachter stellten später nach der sehr knappen Volksabstimmung fest, dass es just Viola Amherd war, welche entscheidend war für das knappe Ja des Volkes zur Vorlage. Genau dieses gewinnende Vertrauen strahlte sie auch an unserem Parteitag aus.

## **Vorstand**

Der **Vorstand** tagte im Jahr 2020 zweimal real und einmal virtuell. Die Sitzungen dienten in erster Linie zur Vorbereitung der erwähnten Anlässe und der **Delegiertenversammlung**, welche im August nach dem Referat unserer Bundesrätin durchgeführt wurde.

Diese behandelte die ordentlichen Traktanden und wählte Vorstand, Präsidium, Revisoren und Delegierte für die Veranstaltungen der Mutterpartei für die Wahlperiode 2020-2022. Neu in den Vorstand gewählt wurden Therese Lepori, Paul Rüst und Meinrad Flück.

## **Fazit**

Hinsichtlich Ausdehnung der Vereinigung in der **Romandie** wurden lediglich kleine Fortschritte erzielt. Die entsprechenden Bemühungen müssen intensiviert werden. Die angestrebte Verstärkung der **Aussenwirkung** konnte nicht erreicht werden. Dank den Auftritten von Parteipräsident Gerhard Pfister und von Bundesrätin Viola Amherd an den Parteitagen waren wir in der entsprechenden Regionalpresse prä

sent. Gelegentlich schafften es unsere Leserbriefe in einzelne Tageszeitungen. Aber ein eigentlicher Durchbruch gelang nicht. (Dazu wären wohl unerwartete Statements oder Aktionen notwendig, z.B. eine Nein-Parole zum Kampfjet oder ein Nein zum Namenswechsel der Partei. Aber dies entspräche nicht der Haltung unserer Vereinigung. )

Ganz entscheidend und erfreulich war, dass in der schweizerischen Dachorganisation der Vereinigung 60 plus der **Namenswechsel der Mutterpartei** reibungslos und ohne störende Nebengeräusche ablief. Wesentlich dafür dürfte der Auftritt von Parteipräsident Geri Pfister sein, der am Parteitag im Januar klar machte, dass noch in diesem Jahr eine grundlegende Veränderung der Partei eingeleitet werden müsste.

3084 Wabern, im Januar 2021